

RHEINZINK- Nachhaltigkeitsbericht Geschäftsjahr 2017/2018



Inhalt

Vorwort zum Nachhaltigkeitsbericht 2017/2018.....	S. 3
1. Strategie und Analyse	
1.1 Statement des Mitglieds der Geschäftsführung Dr. Knepper zur Nachhaltigkeitsstrategie von RHEINZINK.....	S. 4
1.2 Die Nachhaltigkeitsstrategie im Einzelnen.....	S. 5
2. Die Organisation.....	S. 7
3. Der Bericht.....	S. 10
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement	
Corporate Governance.....	S. 12
Einbeziehung von Stakeholdern	S. 13
5. Die Indikatoren	
Ökonomische Leistungsindikatoren.....	S. 16
Ökologische Leistungsindikatoren.....	S. 16
Soziale Leistungsindikatoren: Beschäftigung.....	S. 21
Soziale Leistungsindikatoren: Menschenrechte.....	S. 22
Soziale Leistungsindikatoren: Gesellschaft.....	S. 23
Soziale Leistungsindikatoren: Produktverantwortung.....	S. 24
Nachwort.....	S. 25

Vorwort zum Nachhaltigkeitsbericht 2017/2018

RHEINZINK ist ein Unternehmen des Grillo-Konzerns und beschäftigt ca. 600 Mitarbeiter weltweit mit Vertretungen in 23 Ländern. Am Standort Datteln wird Titanzink von höchster Qualität produziert. Einsatzgebiete der Produkte sind Bedachungen, Dachgauben, Fassadenbekleidungen und Dachentwässerungssysteme.

Die Nachhaltigkeit unserer Produkte und Prozesse ist ein zentraler Aspekt der unternehmerischen Tätigkeit von RHEINZINK. Nachhaltigkeitsaspekte finden Berücksichtigung in den jährlichen Zielen und werden durch ein integriertes, zertifiziertes Managementsystem begleitet. Neben der Zertifizierung nach ISO 9001 und ISO 14001 existiert seit 2012 eine Zertifizierung nach EN 50001.

Bei den Mitarbeitern wird auf allen Ebenen das Verantwortungsbewusstsein für Nachhaltigkeit gefördert. Sie werden regelmäßig geschult und werden ermutigt, ständig an der Verbesserung der Produkte, des Umweltschutzes, der Energieeffizienz und der Arbeitsbedingungen mitzuwirken.

Die Öffentlichkeit erhält alle Informationen, die zum Verständnis der Umweltauswirkungen der Tätigkeit des Unternehmens benötigt werden. Es wird ein Dialog mit Kunden und der Öffentlichkeit geführt und eng mit den zuständigen Behörden und Institutionen zusammengearbeitet. Informationen zu den Umweltaspekten im Zusammenhang mit der Handhabung, Verwendung und dem Recycling der Produkte des Unternehmens sind für interessierte Kreise verfügbar.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde erstellt durch die Abteilung Forschung und Entwicklung/ Umwelt.

1.1 Statement des Mitglieds der Geschäftsführung Dr. Michael Knepper zur Nachhaltigkeitsstrategie von RHEINZINK

Wir produzieren seit über 50 Jahren Produkte aus Titanzink für die Anwendung am Dach und an der Fassade. Um auch weiterhin als deutsches NE-Metall-Unternehmen im internationalen Wettbewerb zu bestehen, sind die Nachhaltigkeit unserer Produkte und eine ressourceneffiziente Produktion wesentliche Schlüssel zum Erfolg. Innerhalb der Unternehmenskultur von RHEINZINK ist Innovation daher eine der tragenden Säulen. Dabei zielen diese Innovationen auf neue und verbesserte Produkte sowie auf eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse ab. Besonders die Ideen und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglichen es uns, diesbezüglich ständig Fortschritte zu erzielen.



*Dr. Michael Knepper,
Mitglied der Geschäftsführung
RHEINZINK GmbH & Co. KG*

Neben der Ressourceneffizienz sind es im Umweltbereich vor allem die Themen Energieeffizienz und Wasserverbrauch, bei denen wir Schwerpunkte in der kontinuierlichen Verbesserung gesetzt haben. Die Umweltprojekte im Geschäftsjahr 17/18 behandelten im wesentlichen Aspekte der Optimierung der Halbzeugfertigung, der Netzstabilisierung sowie der Modernisierung der Beleuchtung.

Um das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, wurde ein Umweltschulungs- und -informationssystem eingerichtet mit quartalsweise erscheinenden Führungskräfteinformationen, Quartalsberichten an die Geschäftsführung sowie turnusmäßigen und bedarfsorientierten Mitarbeiterschulungen zu diversen Umweltthemen.

Auch in der nächsten Zukunft werden die Hauptthemen in den Bereichen Ressourcen- und Energieeffizienz zu finden sein. Wir sind hier bereits auf einem guten Weg und werden mit Hilfe des Engagements und der Fähigkeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die anstehenden Herausforderungen zu meistern wissen.

1.2 Die Nachhaltigkeitsstrategie im Einzelnen

Nachhaltigkeit hat drei Säulen – eine ökonomische, eine ökologische und eine soziale. Ziel ist es, die Bedürfnisse der heutigen Generation auf eine Art zu befriedigen, die künftigen Generationen eine gute Lebensgrundlage sichert.

Im Folgenden werden die Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie aufgezeigt, unterteilt nach der jeweiligen Zielgruppe.

Zielgruppe	Nachhaltigkeitsstrategie
Mitarbeiter	<p>Die Mitarbeiter sind für RHEINZINK ein wichtiges Kapital. Daher stellt RHEINZINK attraktive Arbeitsplätze zur Verfügung mit guten Arbeitsbedingungen, einem hohen Arbeits- und Gesundheitsschutzstandard und einem breiten Schulungs- und Fortbildungsangebot. RHEINZINK ist Ausbildungsbetrieb. Über einen Feedback- Prozess werden Rückmeldungen zur Mitarbeiterzufriedenheit eingeholt.</p> <p>Beitrag zu den Sustainable Development Goals: SDG 3, „Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern“ SDG 4, „Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern“</p>
Kunden	<p>RHEINZINK ist das führende Unternehmen im Bereich Bauzink und wird höchsten Ansprüchen nicht nur im Produktbereich gerecht, sondern auch im Servicebereich. Die Kunden werden über Schulungen sowie vor Ort über den Umgang mit den Produkten informiert. Es liegen diverse Werkzeuge vor, um Nachhaltigkeitsaspekte der Produkte transparent zu kommunizieren, etwa Umweltproduktdeklarationen oder Zertifizierungen zu Nachhaltigem Bauen.</p> <p>Beitrag zu den Sustainable Development Goals: SDG 8, „Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern“ SDG 12, „Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen“</p>

Lieferanten	Von den Lieferanten von RHEINZINK wird erwartet, dass sie dieselben Standards erfüllen wie RHEINZINK selbst. Daher wird über die Abteilung Materialwirtschaft regelmäßig eine Lieferantenbeurteilung durchgeführt. Wo möglich, werden Lieferanten aus der Region eingesetzt.
Gesellschaft	RHEINZINK versteht sich als aktiver Teil der Gesellschaft. Es bestehen enge Verbindungen zu Schulen und sonstigen Einrichtungen der Region. Ein Teil der Produkte wird in einer örtlichen Behindertenwerkstatt montiert. Es finden regelmäßig Sponsoringaktivitäten für gemeinnützige Einrichtungen statt. Über entsprechende Verbandstätigkeiten engagiert sich RHEINZINK auch politisch. Dabei steht die technische Aufklärung von öffentlichen Stellen und Entscheidungsträgern im Vordergrund.

Hinsichtlich der Produktionsprozesse und der Produkte liegen die Nachhaltigkeits-schwerpunkte in folgenden Bereichen:

Produktion

- Verbesserung der Energieeffizienz im Halbzeugbereich
- Optimierung der Wasserführung zur Senkung des Wasserverbrauchs
- Verbesserung der Abwasserqualität

Beitrag zu den Sustainable Development Goals:

SDG 7, „Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern“

SDG 6, „Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten“

Produkte

- Produktzertifizierungen (Nachhaltiges Bauen)
- Produktoptimierung durch umweltverträglichere Hilfs- und Betriebsstoffe
- Verbesserung der Langlebigkeit der Produkte (Forschung und Entwicklung)

Beitrag zu den Sustainable Development Goals:

SDG 12, „Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen“

SDG 9, „Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen“

2. Die Organisation

2.1 Name der Organisation

RHEINZINK GmbH & Co. KG

2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen

Das Unternehmen RHEINZINK GmbH & Co. KG ist ein international tätiger Hersteller von Halbzeug und Fertigprodukten aus Zink für das Bauwesen. Der Hauptsitz und einzige Produktionsstandort ist Datteln in Nordrhein-Westfalen. Als einziges Unternehmen in der Welt verfügt RHEINZINK über eine kontinuierlich arbeitende Breitband-Gieß-Walzstraße für die Herstellung von Bauzink. Mit diesem technisch fortschrittlichen Zinkwalz-Verfahren werden aus der RHEINZINK-Legierung in einem ununterbrochenen Arbeitsgang Bänder in vorgegebenen Dicken hergestellt, die anschließend auf Scherenlinien zu kleineren Bändern und Tafeln geschnitten werden.

Aus einem Teil der Zinkbänder und -tafeln werden bei RHEINZINK Fertigteile wie Dachrinnen, Regenfallrohre, Profile und Zubehör gefertigt. Weitere Produktionszweige bei RHEINZINK sind die Fertigung von unterschiedlichsten Profilen für den Fassadenbereich sowie spezielle Profile für einfach zu verlegende Dach- und Fassadensysteme.

Außer Zinkprodukten mit walzblanker Oberfläche stellt RHEINZINK für die Fassadenbekleidung, die Dachdeckung und die Dachentwässerung im sichtbaren Dachbereich vorbewittertes Material her.

Durch ein besonderes, weltweit einmaliges Verfahren ist eine Veränderung der Oberfläche bereits im Werk dahingehend möglich, dass sie sowohl in Farbe als auch in Struktur einer natürlich bewitterten Oberfläche gleicht.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden ca. 79.000 t an Bauzink verkauft. Die Aufteilung in die Produktgruppen walzblank, vorbewittert blaugrau, vorbewittert schiefergrau und phosphatiert ist in Abb. 1 dargestellt.

Ca. 25% wurde als Fertigmaterial für Dächer, Fassaden und Dachentwässerungssysteme verkauft, der Rest als Halbzeug.

Aufteilung des verkauften Materials nach Produktgruppen (GJ 17/18)

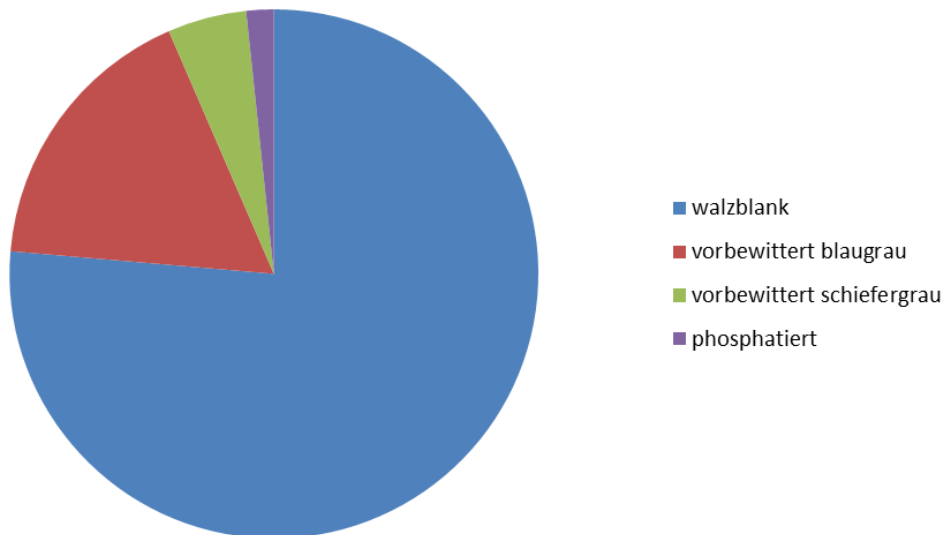


Abb. 1: Aufteilung des verkauften Materials im Geschäftsjahr 17/18 nach Produktgruppen

2.3 Organisationsstruktur

Das Unternehmen RHEINZINK GmbH & Co. KG wird von 2 Geschäftsführern geleitet (Vertrieb/ Finanzen, gleichzeitig Sprecher, und Technik). Darunter sind die Abteilungs- und Vertriebsleiter angesiedelt. In Deutschland gibt es 5 Verkaufsgebiete, deren Leiter dem Vertriebsleiter Deutschland unterstellt sind. Daneben gibt es in weiteren insgesamt 6 Ländern Verkaufsbüros. In 16 Ländern sind Tochtergesellschaften eingerichtet, darüber hinaus zwei Tochtergesellschaften in Deutschland, die in der RHEINZINK Beteiligungsgesellschaft mit der RHEINZINK GmbH & Co. KG zusammengefasst sind. Die Leiter der Tochtergesellschaften berichten direkt dem Geschäftsführer Vertrieb, die Leiter der Verkaufsbüros dem jeweiligen Vertriebsleiter.

2.4 Hauptsitz der Organisation

Hauptsitz der RHEINZINK GmbH & Co. KG ist Datteln, Nordrhein- Westfalen, Deutschland.

2.5 Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist

Die RHEINZINK GmbH & Co. KG ist in 7 Ländern mit Verkaufsbüros und Niederlassungen (Deutschland) tätig, die Gruppe hat Tochtergesellschaften in weiteren 16 Ländern.

2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform

RHEINZINK ist eine GmbH & Co. KG und gehört zu 100% der Grillo Werke AG in Duisburg. Die Aktien befinden sich im Besitz der Familie Grillo.

2.7 Märkte, die bedient werden

RHEINZINK verkauft seine Produkte weltweit, der Schwerpunkt liegt jedoch in Europa, insbesondere Deutschland.

2.8 Größe der berichtenden Organisation

Ende September 2018 hatte die RHEINZINK GmbH & Co. KG 471 Mitarbeiter, davon 386 Mitarbeiter am Standort Datteln.

3. Der Bericht

3.1 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2017/2018 (01.10.2017 – 30.09.2018).

3.2 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt

Ansprechpartner für Fragen zur Nachhaltigkeit ist:

Dr. Marianne Schönnenbeck
Leiterin Forschung und Entwicklung/ Umwelt
RHEINZINK GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 90
D- 45711 Datteln

Fon: +49-2363-605430

Fax: +49-2363-605487

Email: marianne.schoennenbeck@rheinzink.de

3.3 Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhaltes

Die “GRI-Anleitung für die Bestimmung des Berichtsinhaltes” mit ihren entsprechenden Prinzipien lagen der Erstellung dieses Berichts zugrunde. Es wurden die Parameter aufgenommen, die einen Einfluss auf die ökonomische, ökologische oder soziale Leistungsfähigkeit des Unternehmens haben und daher als relevant erachtet wurden. Darüber hinaus wurden weitere Faktoren, die über die internen und externen Stakeholder des Unternehmens an dieses herangetragen wurden, berücksichtigt.

Darüber hinaus wurde geprüft, inwieweit die Aktivitäten von RHEINZINK zu den Sustainable Development Goals (SDG) der UN beitragen. Dies wird in Kapitel 1 benannt, im Anhang befindet sich ein genauere Zusammenstellung.

3.4 Berichtsgrenze

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf Grund der überwiegenden Relevanz der eigentlichen Produktionsstätte für die Nachhaltigkeit des Unternehmens auf die RHEINZINK GmbH & Co. KG und umfasst den Standort in Datteln, die Niederlassungen in Deutschland sowie die Verkaufsbüros in den Ländern Norwegen, Schweden, Russland, Großbritannien, Türkei und Südafrika.

3.5 Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen für Daten, die für Indikatoren und andere Informationen im Bericht verwendet werden

Die angegebenen Daten wurden entweder direkt gemessen (Ressourcenverbrauch, Abfälle, Energieverbrauch) oder über stichprobenartige Messungen ermittelt und hochgerechnet (Abwasserzusammensetzung, Emissionen in die Luft). Alle gemessenen Daten laufen in einer zentralen Datenbank zusammen, die monatlich aktualisiert und bewertet wird.

4. Governance, Verpflichtungen und Engagement

Corporate Governance

4.1 Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind

RHEINZINK hat sich selbst im Rahmen seiner Strategie ein System von Werten und Regeln gegeben. Die übergeordneten Werte lauten:

- Zuverlässigkeit
- Engagement
- Fairness
- Veränderungsbereitschaft.

Jeder dieser Werte ist unterlegt mit mehreren Regeln, die den Wert konkretisieren. Die Einhaltung der Werte und Regeln wird im Rahmen von regelmäßigen Mitarbeitergesprächen sowie Mitarbeiter- Feedbacks abgefragt und bei Bedarf über Trainings verbessert.

4.2 Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche /soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist

RHEINZINK ist Unterzeichner der IZA Sustainability Charter, einer Selbstverpflichtung der zinkerzeugenden und –verarbeitenden Unternehmen weltweit zum Nachhaltigen Wirtschaften (s. www.zinc.org). Darüber hinaus verpflichtet sich RHEINZINK zur Einhaltung der Hannover Prinzipien für Wasserbewirtschaftung. Innerhalb der Grillo- Gruppe ist RHEINZINK außerdem Teilnehmer am validierten und mit „Gold“ ausgezeichneten CSR- System.

4.3 Mitgliedschaft in Verbänden (wie z.B. Branchenverbänden) bzw. nationalen/ internationalen Interessenvertretungen

Im Geschäftsjahr 17/18 war RHEINZINK Mitglied in diversen Verbänden und Institutionen; für Nachhaltigkeit relevant waren dabei insbesondere:

- Mitgliedschaft in der International Zinc Association
- Mitgliedschaft in der Wirtschaftsvereinigung Metalle
- Mitgliedschaft in der Initiative Zink
- Mitgliedschaft in der Initiative Metalle pro Klima
- Mitgliedschaft beim Institut Bauen und Umwelt
- Mitgliedschaft im Energieeffizienz- Netzwerk WVM plus
- Mitgliedschaft im Umweltgutachterausschuss

Einbeziehung von Stakeholdern

4.4 Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholdergruppen

Es gibt eine Reihe von Stakeholdern, die für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit von RHEINZINK und seinen Produkten von Bedeutung sind. Regelmäßige Stakeholderdialoge finden mit folgenden Anspruchsgruppen statt:

- Kunden
- Mitarbeiter
- Lieferanten
- Nachbarschaft
- Verbände und NGOs
- Behörden

Eine vollständige Liste der Stakeholder wurde im Zuge der Umstellung des Umweltmanagementsystems auf die neue Normfassung ISO 14001:2015 erstellt.

4.5 Stakeholdermanagement

Es finden regelmäßige Stakeholderdialoge mit den identifizierten Stakeholdergruppen statt. Ziel ist der Aufbau vertrauensvoller Beziehungen mit den unternehmensrelevanten Akteuren; Chancen und Risiken sollen frühzeitig erkannt und thematisiert werden. Das RHEINZINK-Stakeholder-Management beinhaltet die Identifizierung relevanter Bezugsgruppen, die nachfolgende Analyse ihrer Ansprüche sowie die Entwicklung von Strategien im Umgang mit den jeweiligen Ansprüchen. Grundsätzlich verfolgt RHEINZINK dabei einen kooperativen Ansatz.

Die Schwerpunkte der Einbeziehung der unter 4.4 genannten Stakeholdergruppen werden im Folgenden genannt:

- Kunden: unsere Kunden rekrutieren sich aus den Gruppen Architekten/ Bauherren, Handel und Handwerker. Mit allen drei Gruppen finden regelmäßige Treffen statt, bei denen im Rahmen von Kundenbesuchen durch den Außendienst, geplanten Schulungen vor Ort, Messeauftritten, Vortragsveranstaltungen und Werksführungen an unserem Produktionsstandort oder Besuchen zu spezifischen Themen durch Fachleute aus der Unternehmenszentrale die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden abgefragt werden.
- Mitarbeiter: unsere Mitarbeiter prägen das Unternehmensbild nach innen und außen. Bei RHEINZINK legen wir besonders viel Wert auf hohe Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz sowie Freizeit- und Weiterbildungsangebote. Der Kantinenzuschuss, ein eigenes Fitnessstudio und die Beratung durch einen Sozialarbeiter sind nur einige Beispiele hierfür.
- Nachbarschaft: RHEINZINK ist gut eingebettet in die Kommune Datteln und führt regelmäßig Projekte sowohl mit der direkten Nachbarschaft als auch mit Institutionen der Kommune und des Kreises durch.
- Lieferanten: an unsere Lieferanten stellen wir dieselben Anforderungen wie an uns selbst. Um diese Anforderungen erfüllen zu können, müssen sie jedoch wissen, worin diese bestehen; daher stehen wir in ständigem Kontakt zu ihnen und fragen regelmäßig die Nachhaltigkeitssituation z.B. über Fragebögen ab.
- Verbände und NGOs: insbesondere in unseren Branchenverbänden engagieren wir uns stark und arbeiten konstruktiv an Nachhaltigkeitsaspekten mit. RHEINZINK ist Mitglied in verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen.
- Behörden: uns liegt an einem konstruktiven, transparenten und vertrauensvollen Dialog mit den zuständigen Behörden. Daher informieren wir regelmäßig über die Situation am Standort, auch über das gesetzlich Geforderte hinaus. Auch zu übergeordneten Behörden und Ministerien halten wir den Kontakt und informieren zu Fachthemen und Nachhaltigkeitsaspekten.

Beispielhaft seien hier die folgenden Punkte genannt:

Nachhaltigkeit der Produkte:

Im Dialog mit verschiedenen Stakeholdern insbesondere aus den Bereichen Kunden und Behörden kamen Fragen auf, die die Nachhaltigkeit unserer Produkte betrafen. Um diesen Fragen adäquat begegnen zu können, wurden Ökobilanzen nach ISO 14040 ff. erstellt und in Form einer EPD nach ISO 14025 bzw. EN 15804 transparent dargestellt.

Ebenfalls aus der Gruppe der Kunden wurde der Wunsch nach Nachhaltigkeitszertifizierungen an uns herangetragen. Dem wurde mit der C2C- Zertifizierung sowie der Zertifizierung nach BREEAM und Leed Rechnung getragen.

Energieeffizienz:

Sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus allgemeingesellschaftlichen Gründen hat das Thema „Energieeffizienz“ einen hohen Stellenwert. Darüber hinaus wird von den Behörden zunehmend der Druck hinsichtlich energieeffizienterer Produktion erhöht. Aus diesem Grund wurde ein Energiemanagementsystem nach EN 50001 eingerichtet und zertifiziert.

Unternehmenskultur:

Um die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern, wurde ein System von „Werten und Regeln“ eingeführt und dieses aufrechterhalten, an dem sich alle Mitarbeiter orientieren. Zusätzlich werden alle Mitarbeiter regelmäßig in systematischer Form über Umweltaspekte des Unternehmens unterrichtet.

Ausbildung:

Um den Unternehmenserfolg zu sichern, ist uns vor allem beruflicher Nachwuchs sehr wichtig. Daher bieten wir vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten an – von Elektroniker über Industriemechaniker bis hin zu einem dualen Bachelorstudiengang.

Als Unternehmen der Baubranche liegt uns natürlich auch der handwerkliche Nachwuchs am Herzen. Als Initiator und Mitglied des bundesweiten „Arbeitskreis Ausbildung“ setzen wir uns gemeinsam mit Ausbildern und Berufsschullehrern dafür ein, den Klempner- und Dachdeckernachwuchs bestmöglich zu fördern. Zusätzlich veranstalten wir regelmäßig den Nachwuchswettbewerb „RHEINZINK-Masters“.

Nachbarschaftsprojekte:

Um dem Anspruch der Nachbarschaft auf Beteiligung des Unternehmens am örtlichen gesellschaftlichen Leben gerecht zu werden, werden verschiedene Projekte durchgeführt. RHEINZINK ist Hauptsponsor des Dattelner Schleusenlaufs, der gemeinnützige Projekte sponsort. Neben der Teilnahme an diversen Spendenläufen steht auch regelmäßig die Unterstützung von gemeinnützigen Einrichtungen im Rahmen des Social Days auf dem Programm.

5. Die Indikatoren

Ökonomische Leistungsindikatoren

Die langfristige wirtschaftliche Leistung des Unternehmens ist ein zentrales Ziel von RHEINZINK. In der mittelfristigen Strategie lautet eine der strategischen Leitlinien, aus denen die jährlichen Ziele abgeleitet werden: „Eine klare Gewinnorientierung sichert unsere Zukunft“. Die Faktoren, die den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg sicherstellen sollen, sind insbesondere:

- Eine starke Vertriebskultur
- Höchste Kundenzufriedenheit, überzeugende Qualität und kundengerechter Service
- Innovation
- Hoch motivierte und qualifizierte Mitarbeiter

Ökologische Leistungsindikatoren

Umweltschutz ist ein wesentliches Anliegen von RHEINZINK. Die Einhaltung der Prozesse und die kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Umweltschutz und Energieeffizienz sind zentrale Aspekte der unternehmerischen Tätigkeit. Seit 2005 verfügt das Unternehmen deshalb über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem, in 2006 wurde es mit dem bestehenden Qualitätsmanagementsystem zu einem Integrierten Managementsystem zusammengelegt.

Jeder Arbeitsplatz bzw. jede Tätigkeit wird hinsichtlich seiner Gefahren sowie aller bedeutenden Auswirkungen auf die lokale Umgebung und die Umwelt im Allgemeinen untersucht und beurteilt. Erkannte Mängel werden umgehend beseitigt. Die Maßnahmen zum Gesundheitsschutz und zum Umweltschutz werden nach dem Stand der Technik realisiert.

Bei neuen Projekten und Produkten werden schon in der Planung und bei der Beschaffung Energieeffizienz Aspekte sowie die möglichen Umweltauswirkungen berücksichtigt.

Aufgrund der hohen Relevanz für RHEINZINK wird ein besonderes Augenmerk auf das Thema Energie gelegt; die Energieträger, -verbraucher und –verbräuche werden ermittelt und bewertet. Es werden Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz aufgelegt.

Es wird jährlich ein Gesamtbericht zur Umweltsituation bei RHEINZINK verfasst, in dem alle relevanten Umweltauswirkungen und –projekte analysiert und bewertet werden. Der Reviewprozess erfolgt direkt über die Geschäftsführung.

Die wesentlichen Umweltauswirkungen von RHEINZINK finden sich in den Bereichen Energie- und Ressourcenverbrauch (insbesondere Rohstoffe und Wasser). Ständige Verbesserungen werden außerdem bei der Entsorgung und bei der Emissionssituation angestrebt. Hier wird teilweise über das gesetzlich Notwendige hinausgegangen.

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Im Folgenden werden die eingesetzten Materialien nach Gewicht für das Geschäftsjahr 2017/2018 aufgeführt. Es wird unterschieden nach Rohstoffen und Verpackungsmaterialien.

Material	Materialeinsatz 2017/2018 (t)
Rohstoffe	
Zink	78.719
Kupfer	143
Titan	79
Aluminium	8
Verpackungsmaterial	
Papier/ Kartonage	433
Holz (Paletten, Kisten)	2.648
Stahlband (Umreifung)	16
Kunststoffband	24
Plastikfolie (inkl. Stretchfolie)	103

Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Energieträgern

Folgende Energieträger werden bei RHEINZINK eingesetzt: Erdgas, Fernwärme und eine geringe Menge an Diesel für die Betriebsbereitschaft der Notstromaggregate (Testlauf ca. alle 6 Wochen).

Erdgas wird größtenteils zu Heizzwecken verwendet, daher liegt eine gewisse Witterungsabhängigkeit der Verbräuche vor. Gas wird jedoch vor allem in der Produktion als Energielieferant eingesetzt. Die größten Erdgasverbraucher sind dabei die Lackieranlage sowie die nachgeschaltete regenerative Nachverbrennungsanlage (RNA) sowie die Plasmaanlage (KNV) zur verbesserten Filterung der Abluft im Halbzeugwerk.

Bei der Fernwärme handelt es sich im Wesentlichen um Energie, die zum Beheizen von Räumen und Hallen verwendet wird; zusätzlich wird Fernwärme jedoch auch für Prozesswärme z.B. in der Oberflächenbehandlungsanlage eingesetzt (ca. 22% des Gesamtverbrauchs).

Energieträger	Verbrauch 2017/2018 in MWh
Erdgas	9.238
Fernwärme	12.686
Diesel	45

Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern

Der Verbrauch indirekter Energie (Strom) ist einer der wesentlichen Umweltfaktoren bei RHEINZINK. Dabei verbrauchte das Halbzeugwerk etwa 75% der gesamten Strommenge von 44,633 GWh in 2017/2018. In Abb. 2 ist die Verteilung des Stromverbrauchs auf die Haupteinzelverbraucher dargestellt.

Stromverbraucher GJ 17/18

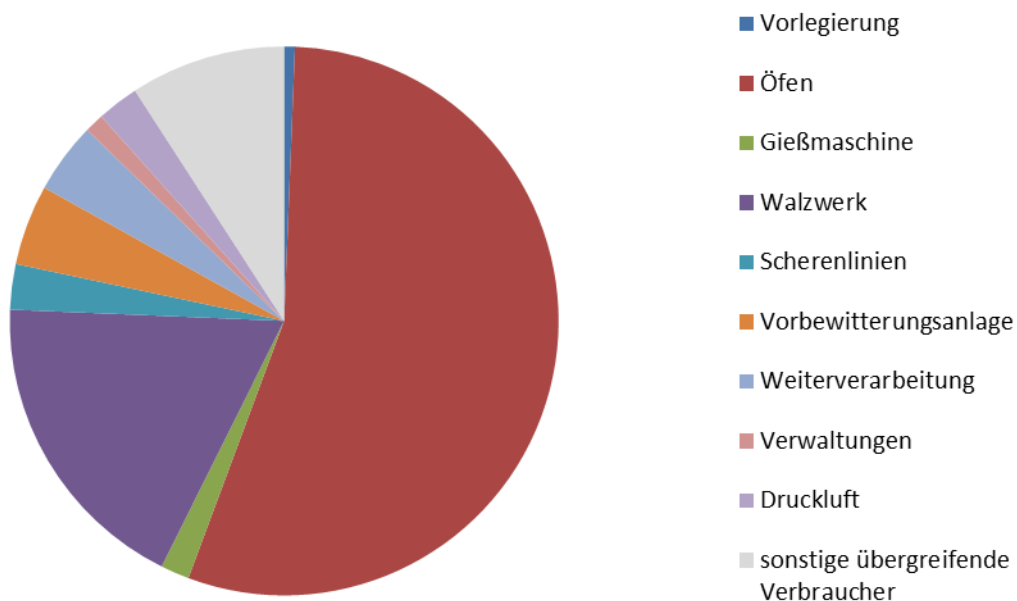


Abb. 2: Aufteilung des Stromverbrauchs auf Haupteinzelverbraucher (unter „sonstige übergreifende Verbraucher“ sind bereichsübergreifende Anlagen wie Krane, Hydrauliken, Kompressoren etc. subsummiert)

Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen

RHEINZINK benötigt Wasser als Prozesswasser sowie zu Kühlzwecken. Neben Trinkwasser aus dem allgemeinen Leitungsnetz entnimmt RHEINZINK Grundwasser aus zwei auf dem Werksgelände liegenden Dränwasserbrunnen sowie einem Grundwasserbrunnen. Wasser wird nach Möglichkeit mehrfach verwendet. RHEINZINK hat eine Osmoseanlage installiert, über die bereits verwendetes Wasser aufbereitet werden kann.

Wasserquelle	Menge 2017/2018 (m ³)
Trinkwasser (Leitungsnetz)	56.400
Grundwasser	64.440

Ort und Größe von Grundstücken in Schutzgebieten, oder angrenzend an Schutzgebiete. Ort und Größe von Grundstücken in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend

Die Produktionsstätte von RHEINZINK liegt nicht in oder angrenzend an Schutzgebiete oder in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert.

Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht

Für die Berechnung der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen wurden die Energieträger Erdgas, Diesel und Strom berücksichtigt. Fernwärme wurde als „Nebenprodukt“ der Stromerzeugung nicht mit einbezogen. Die Treibhausgasemissionen werden als CO₂-Mengen angegeben. Für die Berechnung der indirekten CO₂-Mengen wurden die Angaben des Energielieferanten verwendet, ansonsten die Angaben aus GEMIS, Version 4.95.

Energieträger	CO ₂ - Emissionen in 2017/2018 in t	Spezifische CO ₂ - Emissionen in 2017/2018 in kg/t
Erdgas	2.670	33,8
Diesel	10	0,13
Strom	16.157	205

NO_x, SO_x und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Menge

Die Luftemissionen von RHEINZINK werden regelmäßig von einer externen zugelassenen Stelle überprüft. Die Ergebnisse dieser Messungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Emission	Maximale Menge bei der letzten Messung (mg/m³)
NO _x	36
CO	19
C (gesamt)	32
Staub	5

Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort

RHEINZINK ist Indirekteinleiter, das Abwasser wird in die örtliche kommunale Kläranlage eingeleitet. Wesentlicher Produzent von (Produktions-) Abwasser ist die Oberflächenbehandlungsanlage. Weitere produktionsbedingte Abwässer stammen aus der Kühlung im Halbzeugwerk. Das Abwasser wird in einer Neutralisationsanlage soweit gereinigt, dass es den Anforderungen der Genehmigung entspricht und problemlos in der Kläranlage verarbeitet werden kann. Sozialabwässer werden ohne Vorbehandlung in das Kanalnetz gegeben.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2017/2018 77.600 m³ Abwasser erzeugt. Davon wurden 14.700 m³ in die Kanalisation eingeleitet, der Rest waren Verdunstungsverluste.

Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode

Im Geschäftsjahr 2017/2018 fielen insgesamt 4.920 t Abfall an. Davon waren 4.070 t nicht gefährliche Abfälle. Bei 850 t handelte es sich um gefährliche Abfälle.

Die gefährlichen Abfälle wurden ausnahmslos stofflich oder thermisch verwertet.

Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen

Im Geschäftsjahr 2017/2018 gab es keinerlei wesentliche Freisetzungen bei RHEINZINK.

Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich

Im Geschäftsjahr 2017/2018 fielen keine Bußgelder oder nicht- monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich bei RHEINZINK an.

Soziale Leistungsindikatoren: Beschäftigung

Die Verantwortung für personalbezogene Aspekte und Arbeitspraktiken trägt der Leiter der Abteilung Personalwesen, der direkt dem Sprecher der Geschäftsführung unterstellt ist. Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes werden vom Technischen Geschäftsführer an die Betriebs- und Abteilungsleiter delegiert; ihnen steht die Abteilung Arbeitsschutz zur Unterstützung zur Verfügung, deren Leiter als Stabsstelle direkt dem Technischen Geschäftsführer berichtet.

Der Arbeitsschutz ist einer der zentralen Aspekte der Tätigkeit von RHEINZINK. In der Erklärung der Geschäftsführung zum Integrierten Managementsystem ist festgelegt, dass jeder Arbeitsplatz bzw. jede Tätigkeit hinsichtlich seiner Gefahren untersucht und beurteilt wird und erkannte Mängel umgehend beseitigt werden. Die Maßnahmen zum Gesundheitsschutz und zur Arbeitssicherheit werden nach dem Stand der Technik realisiert. Es werden Präventionsmaßnahmen hinsichtlich des Gesundheitsschutzes ergriffen, etwa Gesundheitstage für die Mitarbeiter. Auch ein Fitnessstudio ist auf dem Betriebsgelände für die Mitarbeiter eingerichtet. Bei neuen Projekten wird schon in der Planung und bei der Beschaffung der Arbeits- und Gesundheitsschutz berücksichtigt. Bei den Mitarbeitern wird auf allen Ebenen das Verantwortungsbewusstsein für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gefördert und die Mitarbeiter entsprechend geschult.

Unsere Mitarbeiter prägen unser Bild nach innen und nach außen. Es wurde ein Leitbild mit Leitsätzen, Werten und Regeln im Rahmen der RHEINZINK- Strategie entwickelt, aus dem hervorgeht, wofür RHEINZINK steht. Es finden regelmäßig Mitarbeitergespräche statt, in denen u.a. auch darüber diskutiert wird. Die Führungskräfte wurden hinsichtlich Managementqualitäten geschult und im Rahmen von 360°- Feedbacks beurteilt.

Gesamtbelegschaft

In der RHEINZINK GmbH & Co. KG waren zum 30.09.2018 471 Mitarbeiter beschäftigt, davon 386 Mitarbeiter am Standort Datteln.

In den Niederlassungen in Deutschland waren weitere 70 Mitarbeiter beschäftigt, in den übrigen Auslandsniederlassungen insgesamt 15.

Von den Mitarbeitern in Datteln arbeiteten ca. 250 Mitarbeiter in der Technik. Insgesamt waren in der RHEINZINK GmbH & Co. KG 403 männliche (86%) und 68 weibliche (14%) Mitarbeiter beschäftigt. Die Aufteilung der Beschäftigten in Datteln und den Niederlassungen nach Beschäftigungsarten ist im Folgenden angegeben.

	Vollzeit	Teilzeit	Auszubildende
RHEINZINK Datteln	361 (94%)	12 (3%)	13 (3%)
Niederlassungen Deutschland	67 (96%)	3 (4%)	
Niederlassungen Ausland	15 (100%)		

Mitarbeiterfluktuation

Die Mitarbeiterfluktuation betrug im Geschäftsjahr 2017/2018 in der RHEINZINK GmbH & Co. KG ca. 9,1% (43 Mitarbeiter). Dabei sind nur Kündigungen seitens Arbeitgeber oder Arbeitnehmer berücksichtigt, keine natürlichen Abgänge.

Unfälle, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle

Insgesamt gab es in Datteln im Geschäftsjahr 2017/2018 52 Arbeitsunfälle. Davon waren 2 Unfälle mit Ausfallzeit und 2 Wegeunfälle, es gab keine meldepflichtigen Unfälle. Insgesamt ergaben sich 49 Ausfallstunden aus Arbeitsunfällen im abgelaufenen Geschäftsjahr und weitere 322 Ausfallstunden durch die beiden Wegeunfälle. Die Gesamtzahl an geleisteten Arbeitsstunden betrug in Datteln 702.917, damit ergibt sich eine Ausfallquote von unter 0,01% für die Arbeitsunfälle. Die LTIR-Quote lag bei 2,8.

Arbeitsbedingte Todesfälle und Berufskrankheiten waren nicht vorhanden.

Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme

Bei RHEINZINK gibt es keine Arbeitsbereiche oder Tätigkeiten, die mit besonders hohen Risiken einer ernsten Erkrankung verbunden wären. Dennoch legt RHEINZINK Wert auf Gesundheitsprävention; auf dem Betriebsgelände existiert ein Fitness-Studio, in dem die Mitarbeiter und ihre Angehörigen unentgeltlich trainieren können.

Soziale Leistungsindikatoren: Menschenrechte

Für die Umsetzung von Menschenrechtsfragen hinsichtlich Bewusstseinsbildung und Compliance ist die Abteilung Personalwesen zuständig, für Lieferantenaspekte die Abteilung Materialwirtschaft.

RHEINZINK hat die „Sustainability Charter“ der International Zinc Association (IZA) unterzeichnet, in der die Verpflichtung zu ethischen Geschäftspraktiken, die Respektierung der Menschenrechte und der Schutz der Rechte von Kindern festgeschrieben sind.

Hinsichtlich Lieferanten pflegt die Abteilung Materialwirtschaft enge Beziehungen zu unseren Lieferanten und fragt regelmäßig Nachhaltigkeitsaspekte ab. In der Erklärung der Geschäftsführung zum Integrierten Managementsystem wird explizit darauf abgehoben, dass wir an unsere Lieferanten dieselben Ansprüche stellen wie an uns selbst. Wir legen Wert auf eine stabile, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und nutzen bevorzugt Lieferanten aus der Region.

Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen

Im Berichtsjahr wurden weder dem Betriebsrat oder den jeweiligen Beauftragten (z.B. Schwerbehindertenvertretung) noch anderen Stellen Fälle von Diskriminierungen gemeldet.

Soziale Leistungsindikatoren: Gesellschaft

Die gesellschaftliche Verantwortung von RHEINZINK liegt in den Händen der Geschäftsführung. Für Aspekte der Nachhaltigkeit sind die Abteilungen Forschung und Entwicklung/ Umwelt sowie Anwendungstechnik/ Marketing zuständig, für die Aspekte der Compliance die Abteilungen Controlling sowie Personalwesen. Es gibt einen Compliance-Beauftragten der Grillo- Werke AG, der auch für RHEINZINK als Tochtergesellschaft zuständig ist. Bei Verstößen wird die Geschäftsführung benachrichtigt.

Hinsichtlich ethischen Verhaltens gibt es eine Compliance- Richtlinie, die an alle betroffenen Mitarbeiter ausgegeben wurde und als verbindlich anzusehen ist. Für alle Mitarbeiter gilt das System von Werten und Regeln, das im Rahmen der RHEINZINK- Strategie aufgestellt wurde.

Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying

RHEINZINK beteiligt sich über die Verbände aktiv am politischen Prozess. Insbesondere betrifft dies die Formulierung und Vermittlung für uns relevanter technischer Rahmenbedingungen, um die politischen Entscheidungsträger mit den entsprechenden Informationen für Rechtsetzungsverfahren auszustatten.

In Deutschland engagiert sich RHEINZINK v.a. im Arbeitgeberverband und im Deutschen Nichteisenmetallverband (WVMetalle). Innerhalb der WVMetalle beteiligt sich RHEINZINK außerdem an der Initiative Zink sowie der Initiative Metalle pro Klima.

Wesentliche Schwerpunkte der Lobbyarbeit in Deutschland waren im Geschäftsjahr 2017/2018 Wasserthemen (Wasserrahmenrichtlinie), stoffpolitische Themen (REACH) und Energiethemen (Stromsteuer, EEG).

In Europa ist RHEINZINK Mitglied der International Zinc Association (IZA) mit Schwerpunkten im Bereich Nachhaltigkeit (z.B. die Initiative „Zinc Saves Kids“ gemeinsam mit UNICEF), Stoffpolitik (REACH- Konsortium) und Wasserpolitik (Wasserrahmenrichtlinie).

Soziale Leistungsindikatoren: Produktverantwortung

Die Verantwortung für unsere Produkte liegt je nach Aspekt in verschiedenen Abteilungen: für die Sicherstellung der Produktqualität ist die Abteilung Qualitätssicherung zuständig, für die Produktsicherheit beim Kunden die Abteilung Anwendungstechnik und für Umweltaspekte die Abteilung Forschung und Entwicklung/ Umwelt.

Die Produkt- und Servicequalität ist von so hoher Bedeutung für RHEINZINK, dass sich eine der sechs Leitlinien der RHEINZINK- Strategie ausschließlich damit befasst. Trotz des hohen Standards auftretende Reklamationen werden integriert zwischen Qualitätssicherung, Anwendungstechnik und Produktion bearbeitet und der Geschäftsführung berichtet.

Hinsichtlich Produktsicherheit sorgt die Abteilung Anwendungstechnik dafür, dass alle relevanten Normen bekannt sind und die entsprechenden Bedingungen erfüllt werden. Erforderliche Untersuchungen werden ebenfalls durch die Anwendungstechnik angestoßen (z.B. zu Brandverhalten, Verarbeitbarkeit, Stabilität etc.).

Bezüglich der Umwelteigenschaften der Produkte ist die Abteilung Forschung und Entwicklung/ Umwelt dafür zuständig, dass die erforderlichen Ökobilanzdaten vorhanden sind und kommuniziert werden können. Insbesondere betrifft dies Daten für Produktzertifizierungen. Außerdem ist die Abteilung für die Erfüllung der Vorgaben aus der Stoffpolitik zuständig, insbesondere für die Erfüllung der REACH- Vorgaben.

Nachwort







Als einziger deutscher Hersteller von Titanzink für die Anwendung im Bereich von Bedachungen, Fassadenbekleidungen und Dachentwässerungsprodukten ist es unsere Motivation, mit einem nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Werkstoff im internationalen Markt wegweisend zu sein. Titanzink „Made in Germany“ besitzt ein positives Image bei unseren Zielgruppen im Bereich der Architekten/ Planer, Handwerker und Fachgroßhändler. Es ist uns darüber hinaus wichtig, den Nachwuchs in den Zielgruppen durch besondere Aktivitäten und Events, z.B. durch Berufswettbewerbe im Handwerk, Gestaltungswettbewerbe an Hochschulen und Universitäten sowie Unterstützung von Aktionen zur Nachwuchswerbung von Berufsverbänden aktiv zu unterstützen. Diese Maßnahmen dienen der Zukunftssicherung über die Grenzen des eigenen Unternehmens hinaus.


Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist eine Momentaufnahme der Aktivitäten im Geschäftsjahr 2017/2018. Aufgrund eines ständigen Verbesserungsprozesses und der Beobachtung der Märkte ergeben sich stets neue Aspekte der Innovation und Verbesserung. Die Umsetzung dieser Maßnahmen tragen seit mehr als 50 Jahren zur Standort- und Arbeitsplatzsicherung bei. Nicht zuletzt ist RHEINZINK hierdurch im Stande, ein umweltverträgliches und somit nachhaltiges Bauprodukt mit gesichertem Anwendungs-Know-how international anzubieten, das im Wettbewerbsvergleich viele Vorteile in der Umweltleistung und in der Anwendung aufweist.

Datteln, 01.Dezember 2018

Anhang: Die SDGs der UN und RHEINZINKs Beitrag zu den einzelnen SDGs

SDG	Erläuterung (Quelle: BMZ.de)	Beitrag von RHEINZINK
 <p>1 KEINE ARMUT</p>	Armut in jeder Form und überall beenden.	
 <p>2 KEIN HUNGER</p>	Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.	RHEINZINK hat sich mit Spenden an „Zinc saves Kids“ beteiligt, einer Initiative der UNICEF, bei der durch Zink- Supplementierung die Entwicklung von Kindern in Dritte-Welt- Ländern gefördert wird. Über die IZA wird außerdem die „Zinc Nutrient Initiative“ unterstützt, die dafür sorgt, dass durch Zufuhr von Zink in Dünger ein optimales Pflanzenwachstum gewährleistet wird.
 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.	RHEINZINK engagiert sich stark im Bereich Arbeitssicherheit. Darüber hinaus steht den Mitarbeitern und ihren Familien ein Fitnessstudio auf dem Werksgeländer zur Verfügung.
 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.	RHEINZINK ist seit Langem Ausbildungsbetrieb, sowohl im kaufmännischen als auch im gewerblichen Bereich. Außerdem wird die handwerkliche Ausbildung durch Preise gefördert. Mitarbeiter werden ermuntert, an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen.
 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.	

<p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p> 	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.</p>	<p>In den letzten Jahren hat es verstärkt Maßnahmen zur Einsparung von Prozesswasser gegeben. Wo möglich, wird Wasser mehrfach genutzt, außerdem verfügt RHEINZINK über eine Osmoseanlage zur Aufarbeitung von Prozesswasser. Anfallendes Dränwasser wird verwertet, um den Aufwand bei der Trinkwassergewinnung einzusparen.</p>
<p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> 	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern.</p>	<p>RHEINZINK stellt primäre Regelenergie zur Netzstabilisierung zur Verfügung. Durch das vollständige Recycling von Produktionsschrotten werden Ressourcen und Energie eingespart. Ein Energiemanagementsystem stellt die kontinuierliche Verbesserung sicher.</p>
<p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> 	<p>Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.</p>	<p>RHEINZINK sichert als wichtiger Wirtschaftsbetrieb in der Region Arbeitsplätze. Betriebliche Mitbestimmung wird bei RHEINZINK praktiziert und ernstgenommen.</p>
<p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> 	<p>Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.</p>	<p>RHEINZINK verfügt über eine eigene Abteilung Innovationsmanagement, zusätzlich über eine Abteilung Forschung und Entwicklung. Es sind verschiedene Verfahrens- und Produktpatente und Gebrauchsmuster angemeldet. Das Budget für Innovationen steigt von Jahr zu Jahr an.</p>
<p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> 	<p>Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern.</p>	
<p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> 	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.</p>	<p>Das Produktportfolio von RHEINZINK sichert im Bau das Dach sowie die Abfuhr von Niederschlagswasser. Bauzink ist langlebig, wartungsfrei und vollständig recyclebar.</p>

<p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> 	<p>Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.</p>	<p>RHEINZINK verfügt über ein zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagementsystem, mehrere Produktzertifizierungen auf Ökobilanzbasis, und wo möglich und sinnvoll, werden Treibhausgasemissionen kompensiert (z.B. Interseroh, GoGreen). Die Produkte von RHEINZINK sind langlebig, wartungsfrei und vollständig recyclebar.</p>
<p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> 	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.</p>	<p>RHEINZINK- Produkte sind einfach rückbaubar, vollständig recyclebar, und werden auf Grund des hohen Wertes auch zu über 90% recycelt. Dies spart über 90% der Energie, die zur Herstellung von Primärzink erforderlich ist, ein.</p>
<p>14 LEBEN UNTER WASSER</p> 	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.</p>	
<p>15 LEBEN AN LAND</p> 	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen.</p>	
<p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> 	<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.</p>	
<p>17 PARTNER- SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> 	<p>Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben.</p>	